



JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

## Die Motive für die Massenschießereien

Die wahren Ursachen, die die Gesellschaft nicht wahrhaben will

- Stephen Flurry
- [15.08.2022](#)

Erinnern Sie sich an das erste Mal, als Sie von einer Massenschießerei hörten? Ein geistesgestörter Mörder ging an einen belebten Ort, begann abzurücken und tötete und verwundete in kürzester Zeit eine Vielzahl von Menschen. Es war ein entsetzlicher Schock, überhaupt von einem solchen dämonischen Ereignis zu hören. Jetzt sind wir daran gewöhnt.

Die Namen dieser Orte haben sich in unser Gedächtnis eingebrannt: Columbine, Virginia Tech, Stoneman Douglas High, Sandy Hook, Uvalde. Die Liste wird immer länger. Laut dem *Mass Shooting Tracker* (Massenschießerei-Verfolger) war die schreckliche Schießerei in Uvalde das 252. Mal in diesem Jahr, dass jemand in den Vereinigten Staaten vier oder mehr Menschen bei einem Amoklauf verwundet oder getötet hat. Wenn die Entwicklung so weitergeht werden wir in diesem Jahr insgesamt 670 solcher Schießereien erleben, fast doppelt so hoch wie die Rate der Massenschießereien vor zehn Jahren.

Was ist schief gelaufen? Die Linken behaupten, es sei die Leichtigkeit, mit der Amerikaner Schusswaffen erwerben können. Aber die Amerikaner können schon seit Jahrhunderten problemlos Feuerwaffen erwerben. Der prozentuale Anteil der Haushalte, die *Schusswaffen* besitzen, ist tatsächlich auf einem fast 40-jährigen Tiefstand, und in den letzten Jahrzehnten wurden zahlreiche Waffenbeschränkungen erlassen. Der Waffenbesitz erklärt nicht, warum Massenschießereien zunehmen. Das Ziel der Linken ist es, den privaten Waffenbesitz zu verbieten, unabhängig davon, wie die Statistiken aussehen. Viele Konservative haben dies erkannt.

Aber auch die Konservativen haben keine Antwort auf die Massenschießereien.

## Die Gesinnung eines Mörders

Eines der schlimmsten Dinge, die Eltern erfahren können, ist, dass ein Schulschütze ihr Kind ermordet hat. Aber das vielleicht Schlimmste, was Eltern erfahren können, ist, dass sie ein Monster gezeugt haben, das Kinder ermordet hat.

Die einzige Möglichkeit, Massenschießereien zu verstehen, besteht darin, den Massenschützen zu ergründen. Der einzige Weg, den Massenschützen zu ergründen besteht darin, zu erkennen, was sein Denken von Anfang an beeinflusst hat. Das heißt, man muss seine Familie verstehen oder aber das Fehlen einer solchen miteinbeziehen.

Massenschützen sind fast ausschließlich männlich, stammen aus zerrütteten Familien, sind oft vaterlos, rebellieren gegen jede Art von Autorität und sind anfällig für Gewalteinflüsse. Untersuchungen des Institute for Family Studies (Institut für Familienforschung) zeigen, dass ein Junge, der bei einer alleinerziehenden Mutter aufwächst, mit doppelt so hoher Wahrscheinlichkeit straffällig wird wie Jungen, die eine gute Beziehung zu ihren Vätern haben.

Der Amokläufer von Uvalde, Salvador Ramos Jr., hatte kein gutes Verhältnis zu seinem Vater, war rebellisch gegen die Behörden, legte großen Wert auf seinen Zugang zum Internet und liebte gewalttätige Videospiele. Beide Elternteile hatten eine kriminelle Vergangenheit, sie trennten sich, als er noch klein war, und Ramos lebte bei seiner Mutter. Er hatte so heftige Auseinandersetzungen mit ihr, dass die Polizei gerufen wurde, um einzugreifen. Berichten zufolge verließ er das Haus oder wurde hinausgeworfen, als seine Mutter den Internetanschluss abschaltete. Er zog in das Haus seiner Großeltern. Sein Großvater, der ebenfalls eine kriminelle Vergangenheit hat, sagte, sein Enkel sei ruhig und bleibe oft in seinem Zimmer. Ramos beschwerte sich über seine Großmutter und dachte darüber nach, stattdessen zu seinen

Großeltern väterlicherseits zu ziehen, entschied sich aber dagegen, weil es dort keinen Internetanschluss gab.

Als Ramos im Jahr 2004 geboren wurde, ahnte er nicht, dass er 18 Jahre und acht Tage später ein Massenmörder von Schulkindern werden würde. Seine Zukunft würde, wie die Zukunft jedes Kindes, von der Liebe, der Erziehung und der Disziplin seiner Eltern abhängen. Aber niemand kümmerte sich in ausreichendem Maß darum, ihn zu unterrichten, ihm zu helfen, ihn zu korrigieren oder ihn davon abzuhalten, die dunklen Einflüsse des Internets zu absorbieren, die ihn interessierten. Seine Familie hielt ihn nicht davon ab, Behörden zu missachten, Vandalismus zu begehen, Tiere zu quälen, andere einzuschüchtern, sich zu prügeln und militärische Gewehre zu kaufen. Eines Tages stritt er mit seiner Großmutter über eine Telefonrechnung, schoss ihr ins Gesicht, stahl ihr Fahrzeug, verursachte einen Unfall, rannte in die örtliche Grundschule, schoss sich den Weg in ein Klassenzimmer frei, begann unheimliche Musik zu spielen und feuerte 164 Schüsse auf und in unschuldige Dritt- und Viertklässler und ihre Lehrer.

„Meine Mutter sagt mir, dass er mich wahrscheinlich auch erschossen hätte“, sagte der Vater des Mörders, „weil er immer gesagt hat, ich würde ihn nicht lieben.“

„Während die Nation versucht, sich einen Reim auf diese sinnlosen Schießereien zu machen, müssen wir uns auch der unbequemen Wahrheit stellen, dass der Aufruhr zu Hause nur allzu oft für den Aufruhr verantwortlich ist, der sich schließlich auf unsere Straßen und Schulen überträgt“, schrieb W. Bradford Wilcox in seinem Artikel „Sons of Divorce, School Shooters“ (Söhne der Scheidung, Schulschützen). „Die sozialwissenschaftlichen Beweise für den Zusammenhang zwischen Gewalt und zerrütteten Familien könnten nicht deutlicher sein.“

Wie wahr das im Fall von Ramos ist. Doch dies wurde im Dezember 2013 in Bezug auf den Fall Adam Lanza geschrieben. Wilcox schrieb das als Reaktion auf das Sandy-Hook-Massaker von 2012, als der 20-jährige Lanza seine Mutter ermordete, dann zu einer Grundschule fuhr und sechs Bedienstete und 20 Kinder im Alter von 6 und 7 Jahren ermordete.

## Mörder werden gemacht

Nach Uvalde fragte Fox News-Moderator Tucker Carlson die Richterin Jeanine Pirro, ob jemand eine systematische Studie darüber durchgeführt habe, was Amokschützen gemeinsam haben. Pirro sagte ihm, dass die meisten Staatsanwälte solche Fragen nicht beantworten wollen. Dennoch wurden viele solcher Studien durchgeführt, und bei den Amokschützen handelt es sich fast immer um vaterlose Jungen, die süchtig nach gewalttätiger Unterhaltung sind.

„Man beginne mit einem Jungen“, schrieb der Kommentator Matt Walsh. „Nehmt ihm den Vater weg. Setzt ihn den ganzen Tag vor einen Bildschirm. Füttert ihn mit Pornos. Füttert ihn mit einem endlosen Strom von Informationen. Gebt ihm keine moralische Erziehung. Keine Führung. Keine Kameradschaft. Gebt ihm Drogen. Isoliert ihn. So macht man einen Schul-Amokschützen.“

Was wirklich beängstigend ist, ist die Tatsache, dass dieses Land voller Jungen ist, deren Väter nicht da sind, die den ganzen Tag vor den Bildschirmen sitzen, die Pornografie sehen, die illegale und verschreibungspflichtige Drogen nehmen, die isoliert sind und deren Einstellungen und Ideen von Medienproduzenten geformt werden, die weder autoritäre Führung noch Kameradschaft bieten. Dieses Land ist voll von Eltern, die ihre Kinder nicht motiviert und die Tür für andere weit offengelassen haben, dies zu tun.

Ein wichtiger Einfluss, wenn nicht sogar die Motivation, sind Videospiele, in denen die Spieler Fantasien von Überfällen, Vergewaltigungen und Mord ausleben. Die Mörder von Columbine spielten *Doom* und *Quake*. Der Mörder von Sandy Hook spielte *Call of Duty*, *Dead or Alive* und *Grand Theft Auto*. Der Mörder von Uvalde spielte *Call of Duty* und *Fortnite*.

Viele Eltern wissen, dass ein großer Prozentsatz der Jungen im Teenageralter in großem Umfang Videospiele spielt. Sie wissen, dass viele der beliebtesten Spiele darauf basieren, dass Spieler an realistischer Gewalt teilhaben. Diese Eltern tun sie als harmlose Unterhaltung ab. Es ist jedoch eine Tatsache, dass das Militär gewalttätige Videospiele einsetzt, um Soldaten darauf zu konditionieren, Gewalt zu sehen und daran teilzuhaben. Laut der American Academy of Pediatrics (Amerikanische Akademie für Pädiatrie) hat sogar das Betrachten von Cartoon-Gewalt dieselben Auswirkungen auf das sich entwickelnde Gehirn eines Kindes wie das Betrachten von echter Gewalt.

Es kann viel über gewalttätige Videospiele geschrieben werden. Aber es genügt zu sagen, dass wir in einer Gesellschaft leben, in der Millionen männlicher Teenager und älterer Jugendlicher täglich Stunden mit Spielen wie *Amnesia*, *Bulletstorm*, *Dead Space*, *The Evil Within*, *Freitag der 13.*, *Hatred*, *Hellblade*, *Kindergarten Killer*, *The Last of Us*, *Left for Dead*, *Manhunt*, *Mortal Kombat*, *Police Shootout*, *Postal*, *Rape Day*, *Resident Evil*, *Sanitarium*, *Silent Hill*, *Soma*, *Splatterhouse* und noch vielen anderen verbringen.

Entartete Gewalt in beliebten Videospiele ist Teil der entarteten Gewalt in unserer gesamten Unterhaltungsindustrie. Was meinen Sie, was hyperrealistische, verlockende, süchtig machende und grundlose körperliche Gewalt mit den Jugendlichen und Kindern (und Erwachsenen) macht, die sie immer wieder spielen, während sie sie im Fernsehen, im Internet oder im Kino sehen?

Was meinen Sie, wie sich abartiger Sex auf die Psyche von Jungen und Männern auswirkt? Zahlreiche Studien haben einen Zusammenhang zwischen dem Ansehen von Pornografie und sexueller Gewalt nachgewiesen. *Psychology Today* hat berichtet, dass Männer, die sich Frauen gegenüber aggressiv verhalten, in der Regel starke Pornografie-Konsumenten sind.

Unsere Gesellschaft produziert immer mehr gewalttätige Videospiele, verdrehte Internetforen, entmenschlichende Pornografie, düstere Filme und gewalttätigen Nervenkitzel in allen Variationen. Sie bringt auch immer mehr junge männliche Perverse und Massenmörder hervor.

Es gab schon immer eine gewisse Anzahl vaterloser Kinder in Amerika. Aber die vaterlosen Kinder von heute sind viel zahlreicher und geben sich viel schlimmeren geistig zerstörerischen Versuchungen hin als je zuvor.

Wenn derlei Massaker geschehen, liefern politische Kommentatoren beider Seiten ihre Erklärungen. Radikale Liberale wie der ehemalige US-Präsident Barack Obama sagen, das Problem sei die Waffe. Nach der Schießerei in Uvalde gab er der „Waffenlobby und einer politischen Partei die Schuld, die keine Bereitschaft gezeigt haben, in irgendeiner Weise zu handeln, die helfen könnte, diese Tragödien zu verhindern.“ Viele Amerikaner erinnern sich jedoch daran, dass sie mit Jungens aufgewachsen sind, die Jagdgewehre in ihren Pick-Ups auf dem Schulparkplatz hatten. Und seitdem haben sich die Beschränkungen für Waffen sogar drastisch erhöht. Es sind nicht die Waffen, die die Gesellschaft verändert haben, es sind die Menschen.

„Tatsache ist, dass es keine großen Neuerungen bei der Tödlichkeit von Schusswaffen gibt, verglichen mit dem, was die Bürger Jahrzehnte vor den regelmäßigen Massenschießereien besitzen konnten“, sagte er. „Ich habe ein offenes Ohr für eine Waffengesetzgebung, aber es ist unsere Kultur, die sich verändert hat, um derartiges zu ermöglichen – nicht die Waffen“ (24. Mai).

Was sich geändert hat, ist, dass *wir nicht wissen, wie wir unsere Kinder erziehen sollen*. Das ist der Grund, warum einige von ihnen in extremen Fällen, die immer häufiger vorkommen, als *Mörder* enden. Tom Klebold, Wayne Harris, Salvador Ramos Sr., Peter Lanza und die Väter der anderen Massenmörder haben vielleicht ihre Kinder nicht zu Monstern erzogen. Aber jemand hat es getan. Es gibt einen Geist des Hasses, des Mordes und des Bösen in der Welt – auf der Videospielekonsole, beim Streaming über WLAN – der es auf *Ihre Kinder abgesehen hat*. Wenn wir nicht für den *richtigen* Geist kämpfen, werden unsere Kinder von *diesem Geist* erzogen werden.

Und dieser Geist ist heute noch schlimmer als je zuvor. Familien brechen auseinander, Filme werden immer gewalttätiger, Pornografie ist leichter zugänglich als je zuvor, psychische Erkrankungen nehmen zu, und mehr Amerikaner nehmen Psychopharmaka ein als je zuvor in der Geschichte. All diese Faktoren tragen zu einer grundlegenden Veränderung der Gesellschaft bei, die amoklaufende Massenschützen und andere psychotische Kriminelle hervorbringt!

Etwas greift den *Verstand* unserer Jungen an, indem es unsere *Familien* angreift!

Nach Angaben des Violence Project (Gewalt-Projekt) sind wahllose Massenschießereien heute etwa sechsmal häufiger als in den 1970er Jahren. Diese Daten zeigen, dass in den 1980er Jahren etwas Dramatisches mit Amerika passiert ist. Mein Vater, Chefredakteur der Posaune, Gerald Flurry, erklärt dies in seinem Buch *Amerika unter Beschuss* (derzeit nur auf Englisch verfügbar, erscheint aber in Fortsetzungen auf *diePosaune.de*).

„1987 wendete sich das Blatt in großem Stil“, schreibt er. „Das Recht begann, viel schwächer zu werden. Und die Gesetzlosigkeit begann viel, viel stärker zu werden. Ein solch massiver Umschwung zur Gesetzlosigkeit hat eine Ursache. Die Prophezeiung in Offenbarung 12 offenbart diese Ursache“.

## Die geistige Welt

Die Menschen wollen die klare und gegenwärtige Realität einer geistigen Welt nicht anerkennen – selbst nachdem ein 18-Jähriger mit starrem Blick 80 Minuten lang dämonische Musik spielt und Kinder ermordet. Sie erwähnen beiläufig „familiäre Probleme“, „abwesende Väter“, „gewalttätige Videospiele“, „beunruhigendes Verhalten“, „beunruhigende Online-Postings“, „asoziale Ausbrüche“ und „Probleme mit Autoritäten“ und verbringen dann den Rest ihrer Zeit damit, zu analysieren, ob ein Psychiater ein Rezept für Psychopharmaka richtig ausgestellt hat, ab welchem Alter der Kauf einer Waffe erlaubt sein sollte und wie die Türschlösser in Schulen funktionieren.

Aber sie fragen sich immer noch: „Warum geschehen diese Dinge?“

*Sie geschehen, weil der Verstand unserer Kinder angegriffen wird!* Sie geschehen, weil die geistige Welt *real* ist. Es gibt böse Wesen, die genauso real sind wie Sie und ich, mit Persönlichkeiten und Zielen, die sich in der Gewalttätigkeit zeigen, zu der sie die Massenschützen verleiten!

Ein Mensch „rastet nicht einfach aus“. Diese „Nebenthemen“ wie Familienprobleme, Versagen des Vaters und verruchte Vergnügungen sind *die Hauptthemen!* Spiritueller Einfluss ist real, aber jeder Mensch trifft seine eigene Entscheidung, wie er auf diese Einflüsse reagiert. Falsche Entscheidungen in diesen Hauptbereichen der geistigen, emotionalen und charakterlichen Entwicklung öffnen dem Bösen Tür und Tor, bis zu dem Punkt, an dem das Horrorgenre Realität wird in einer örtlichen Grundschule.

Diese Wahrheit zu ignorieren, ist radikal irrational. Und doch ist es das, was die meisten von uns tun, anstatt zuzugeben, dass das Böse existiert, dass es *von irgendwoher kommt* – und dass unsere gesellschaftsübergreifende atheistische evolutionäre Prämisse *falsch* ist.

In *Amerika unter Beschuss* erklärt mein Vater, dass die Bibel über einen Krieg im Himmel prophezeit, in dem große Engelwesen gegen Satan und seine Dämonen kämpften, bis Gott Satan auf die Erde warf (Offenbarung 12, 9-12). Dies geschah im Jahr 1986, als Herbert W. Armstrong verstarb. Die dramatische Zunahme der Gesetzlosigkeit nach seinem Tod ist darauf zurückzuführen, dass Satan hinuntergestürzt wurde und sich dessen bewusst ist, „dass er wenig Zeit hat“.

Aus diesem Grund haben Massenerschießungen in den letzten 35 Jahren zugenommen. Dämonen machen Jagd auf die Vaterlosen, die Vernachlässigten und Verlassenen, die unter Drogen Stehenden und leeren Gemütern und diejenigen, die gewalttätige Unterhaltung lieben.

Das ist der Grund dafür, dass zwar der Anteil der Amerikaner, die Waffen besitzen, seit Mitte der 1980er Jahre zurückgegangen ist, aber der Anteil der vaterlosen Kinder, die von gewalttätiger Unterhaltung abhängig sind, gestiegen ist. Aus diesem Grund erscheint die Vorstellung, dass Kinder an der High School Waffenkoffer mit in den Bus nehmen, um im Schießen unterrichtet zu werden, wie ein Hirngespinnst.

„Es gibt immer Ursache und Wirkung“, schrieb mein Vater in [„Die wirkliche Lösung für die Massenschiessereien und die Gewalt.“](#) „Jedes Problem hat eine Ursache. Die Ursache für unsere gewalttätigen und blutigen Verbrechen ist, dass wir als Gesellschaft Gottes Gebote verworfen haben! ... Diese Gebote würden unserer Gesellschaft auf jede Weise Frieden und Wohlstand bringen. Je mehr wir sie übertreten, desto schlimmer und blutiger werden unsere Verbrechen.“ Die Schießerei in der Grundschule in Texas ist der Beweis für diese Aussage. Die amerikanische Gesellschaft hat Gottes Gesetz verworfen, und Satan und seine Dämonen nutzen die Lücke, um eine Welt zu schaffen, in der verdorbene Jugendliche ein schreckliches Verbrechen nach dem anderen begehen. Der Prophet Hesekiel sagte, diese blutigen Verbrechen würden wie Glieder einer Kette werden, bei der ein Glied zum nächsten und zum nächsten und zum nächsten führt (Hesekiel 7, 23).

„Dämonen nehmen leere Köpfe in Besitz! Ein Kopf, der nicht von Gottes Wahrheit erfüllt ist, stellt einen fruchtbaren Boden für dieses perversen Geistwesen dar“, schrieb mein Vater im Oktober 2017 in [„Gewalt in Charlottesville – die wirkliche Gefahr ist unsichtbar.“](#) Wir *müssen* das jetzt verstehen und aufhören, die Massenlüge zu glauben, dass die geistige Welt ein Phantasiegebilde ist und dass die einzige Realität physische Materie und Energie ist. Es gibt eine geistige Dimension – einen richtigen Geist und einen falschen Geist – der die Menschen zum Guten oder zum Bösen motiviert.

„Dämonen sind die verborgene Ursache vieler unheilbarer Probleme in unserer Gesellschaft“, fuhr mein Vater fort. „Sie haben viel mehr Macht als Menschen. Die einzige Methode, sie zu bekämpfen, ist mit der Kraft Gottes.“

Aber wenn wir Gott verlassen, verlässt Gott uns. Darauf wollte Jesus Christus hinaus, als Er beschrieb, wie ein Dämon in den Geist eines Menschen zurückkehrte und sieben andere Dämonen mitbrachte (Matthäus 12, 43-45).

Unsere Gesellschaft gerät aus den Fugen, weil wir die Familie und die Gesetze der Familie aufgeben. Wir geben uns dem Bösen hin, sowohl dem subtilen als auch dem offensichtlichen. Das Problem liegt innerhalb *unserer Familien* und bei *uns selbst*. Lassen Sie nicht zu, dass ein weiteres Schulmassaker geschieht, ohne dass wir uns dieser erschütternden, aber entscheidenden Tatsache stellen.

Das Problem ist, dass diese Massenschiessereien darauf zurückzuführen sind, *wie wir unsere Kinder erziehen* – und wir wissen nicht, wie wir unsere Kinder erziehen sollen. Das ist die objektive Lektion, die wir lernen müssen, und zwar *jetzt*.

Der richtige Geist, der Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes, ist der *einzigste Weg*, Kinder richtig zu erziehen. Kämpfen Sie dafür, und kämpfen Sie um Ihre Söhne – denn jemand anderer kämpft auch um sie.